

<p><i>Kulturelle Unterschiede</i></p> <p>Forschungsfrage</p>	<p>Wie stark variieren Persönlichkeitsunterschiede und ihre kulturelle Bewertung zwischen unterschiedlichen Kulturen (Umwelt + Genpool) und warum ?</p>					
<p><i>Kulturelle Unterschiede</i></p> <p>Kultur / Ökologie / Genpool</p>	<p><b>Kultur:</b> (Herskovitz 1948) man-made-environment → menschengemachte Umwelt Sprache, Normen, Werthaltungen, Wissen, typische soziale Beziehungen, soziale Struktur, Waren, Landschaftsgestaltung... usw. → fast alle psychologisch relevanten Merkmale</p> <p><b>Ökologie:</b> nicht-kulturelle Umwelt Lage, Klima, Pflanzen, Boden... usw. → teilweise von Menschen mitbestimmt z.B. durch Besiedelung unerschlossener Gebiete</p> <p><b>Population:</b> raumzeitlich abgegrenzte Gruppe von Menschen</p> <p><b>Genpool:</b> Gesamtheit aller Gene der Populationsmitglieder</p>					
<p><i>Kulturelle Unterschiede</i></p> <p>Verteilung von Persönlichkeitsunterschieden innerhalb einer Population</p>	<p><b>individuelle Persönlichkeitseigenschaften:</b> abhängig von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• persönlichen Genen</li> <li>• eigener Umwelt</li> </ul> <p><b>Verteilung von Persönlichkeitseigenschaften:</b> abhängig von</p> <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td style="vertical-align: middle;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur</li> <li>• Ökologie</li> <li>• Genpool</li> </ul> </td> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle; padding: 0 10px;">}</td> <td style="vertical-align: middle;">Umwelt</td> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle; padding: 0 10px;"> </td> <td style="vertical-align: middle;">+ kulturelle Bewertung erwünscht / unerwünscht</td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur</li> <li>• Ökologie</li> <li>• Genpool</li> </ul>	}	Umwelt		+ kulturelle Bewertung erwünscht / unerwünscht
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur</li> <li>• Ökologie</li> <li>• Genpool</li> </ul>	}	Umwelt		+ kulturelle Bewertung erwünscht / unerwünscht		
<p><i>Kulturelle Unterschiede</i></p> <p>genetische Einflüsse: Genmarker</p>	<p>= stark genetisch bedingte beobachtbare Merkmale z.B. Blutgruppe, Hautfarbe, Augenform →</p> <p><b>Genomanalyse:</b> Vergleich der Häufigkeiten von Allelen eines Gens in unterschiedlichen Populationen</p> <p><b>Ergebnis:</b> 85% der genetischen Unterschiede zwischen Menschen sind Unterschiede innerhalb einer Population → nur 15% der Unterschiede beruhen auf Populationsunterschieden</p> <p>stärkere Unterschiede zwischen 2 Individuen derselben Kultur als zwischen „Durchschnittspersonen“ zweier unterschiedlicher Kulturen</p>					

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
Out-of-Africa-Hypothese

Ursprungspopulation aller  
heutigen menschlichen Populationen:

vermutlich in Ostafrika

- starke genetische Verwandtschaft aller Rassen
- eine einzige Art: „homo sapiens sapiens“

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
Rassen ?

Verteilung persönlichkeitsrelevanter Gene

Meinung 1:	genetische Unterschiede beschränkt auf oberflächliche körperliche Merkmale
Meinung 2:	starke genetisch bedingte psychologische Unterschiede zwischen klar getrennten Rassen

**Rasse:**

große Gruppe von Menschen, die sich durch genetisch determinierte körperliche Merkmale von anderen Gruppen von Menschen unterscheiden

- wissenschaftlich + politisch problematisch
- Rassismus

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
Klassifikation von Rassen

Rassenbegriff:  
wenig sinnvoll zur Klassifizierung menschlicher Populationen

meist orientiert an  
nur 2 genetisch bedingten Merkmalen:

1. Hautfarbe  
hell, dunkel

2. Augenform  
Mongolenfalte

= Hinweise auf Lebensraum  
der Vorfahren heutiger Populationen

*z.B. in nordamerikanischen Studien nach Blumenbach 1775*

- |                      |                          |
|----------------------|--------------------------|
| 3. Caucasians        | → 1. Weiße               |
| 4. African-Americans | 2. Schwarze              |
| 5. Hispanics         | 3. Mittel-/Südamerikaner |
| 6. Asians            | 1. Asiaten               |

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
Rassenunterschiede

Hautfarbe + Augenform nicht geeignet zur  
Charakterisierung genetischer Ähnlichkeit

- Bsp: genetisch starke Unterschiede zwischen Aborigines (Australien) und Afrikanern trotz ähnlich dunkler Hautfarbe

**Übertreibung von Rassenunterschieden:**

aus leicht erkennbaren Unterschieden wird auf „typische“ Persönlichkeitseigenschaften geschlossen

Persönlichkeitsunterschiede  
basieren eher auf „rassenbedingten“  
Unterschieden im sozialen Status

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
Koppelung von Rasse + sozialem Status

Intelligenz von Weißen + Schwarzen (USA)

Intelligenzmittelwerte  
repräsentative „weiße“ Stichproben  
haben etwa 15 IQ-Punkte mehr als  
repräsentative „schwarze“ Stichproben

→ und weil die Hälfte der Intelligenzunterschiede  
bekanntlich genetisch bedingt ist...  
ist dieser Mittelwertsunterschied auch zu 50%  
genetisch bedingt

?

→ →

Mittelwert einer Population  
hängt von Umweltbedingungen ab  
→ evtl. keine Unterschiede in der Verteilung  
intelligenzrelevanter Gene, nur **Unterschiede in  
intelligenzrelevanten Umweltbedingungen**

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
Wechselwirkung zwischen Rasse + Status

**IQ-Unterschiede zwischen Weißen + Schwarzen  
nehmen mit zunehmendem Status zu**

→ **Gen-Umwelt-Interaktionen ?**

- Haben weiße Kinder „**Intelligenzgene**“, die sich umso  
mehr entfalten, je förderlicher die Umwelt wird ?
- Nehmen schwarze Kinder mit zunehmendem Status  
ihre **Diskrimination** immer deutlicher wahr und  
werden dadurch gehemmt ?
- Gibt es bei schwarzen Familien im Gegensatz zu  
weißen keinen Zusammenhang zwischen  
Status + **Bildungsorientiertheit des Elternhauses**

→ nicht zu beantworten/  
bisher keine geeigneten Untersuchungen

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
Kultureller Relativismus

„Sinn“ von Fähigkeiten o. „Intelligenz“ von  
Handlungen können **nur im Kontext** der  
Anforderungen in einer Kultur **beurteilt** werden  
→ Spurenlesen als valide Intelligenzaufgabe für Aborigines  
– nicht jedoch für Europäer

3 Positionen zur **kulturellen Relativität der Intelligenz**

möglich:

<b>1. radikaler Relativismus</b>	nur kulturspezifische Tests, <b>keine Vergleiche</b>
<b>2. Kontextualismus</b>	Vergleiche in kontextualisierten Tests
<b>3. Universalismus</b>	Vergleiche in universellen Tests

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
Radikaler kultureller Relativismus

unterschiedliche „Trainingsgelegenheiten“  
→ **große kulturelle Unterschiede in Fähigkeiten**

z.B.  
**unterschiedliche Testerfahrung:**  
keine direkten Vergleiche der Testleistung  
zwischen Populationen  
bei weniger Testerfahrung:  
längerer Anstieg der Testleistung bei Testwiederholungen

**unterschiedliche Intensität in der Beschulung:**  
Intelligenztests sind auf westlichen Schulstil ausgelegt  
je länger die Kinder „westlich“ beschult wurden,  
desto höher die mittlere Testleistung der Population

*Kulturelle Unterschiede*

genetische Einflüsse:  
kulturell universelle Intelligenzdimensionen

**korrelative Struktur von Intelligenztests**  
als Kriterium  
für ihre Vergleichbarkeit zwischen Kulturen

- ähnliche Korrelation der Untertests
- gleiche Hauptfaktoren nach Faktorenanalyse

→ **faktorenanalytische Studien zur Intelligenzstruktur**  
in kulturell unterschiedlichen Populationen:

- positive Korrelation der Untertests
- **6 Hauptdimensionen**

- |                          |                           |
|--------------------------|---------------------------|
| 1. logisches Denken      | 4. numerische Fähigkeiten |
| 2. verbale Fähigkeiten   | 5. Gedächtnis             |
| 3. räumliche Wahrnehmung | 6. Schnelligkeit          |

*Kulturelle Unterschiede*

genetische Einflüsse:  
Item-Bias

erhebliche Abweichungen der korrelativen Struktur  
zwischen Populationen auf Ebene einzelner Items

→ **Identifizierung + Ersetzung**  
**extrem kulturabhängiger Items**

Bsp:

Was ist der Koran ?

*früher:*

gutes Item zur Unterscheidung zwischen  
„intelligenten“ und „weniger intelligenten“ Deutschen

*heute:*

Koran allgemein bekannt → zu leichtes Item

*Kulturelle Unterschiede*

genetische Einflüsse:  
kultureller Universalismus

Idee:  
Erfassung wissensunabhängiger  
Parameter der Informationsverarbeitung  
durch **kulturunabhängige Items**

z.B. Geschwindigkeit der Informationsverarbeitung  
in elementaren kognitiven Leistungen

→ plausible Hypothese,  
aber **unklare Befundlage**

*Kulturelle Unterschiede*

genetische Einflüsse:  
kultureller Kontextualismus

Intelligenz  
zwischen unterschiedlichen Kulturen vergleichbar,  
wenn **kontextspezifische Items eliminiert** werden

Kriterium für Vergleichbarkeit:  
**gleiche korrelative Strukturen**  
innerhalb der Populationen



Werden kulturelle Einflüsse  
auf Persönlichkeitsunterschiede  
berücksichtigt, lassen sich  
Persönlichkeitsunterschiede zwischen  
verschiedenen Kulturen vergleichen.

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
Dimensionen von kulturellen Unterschieden

Hofstede 1980:

Dimensionen arbeitsbezogener Einstellungen  
(40 Länder, 150 Fragen)

→ 40 Kulturen variieren auf **4 Dimensionen** (Faktoren)

1. Individualismus

Unabhängigkeit o. Abhängigkeit von sozialen Bezugsgruppen

2. Machtdistanz

Akzeptanz großer Machtunterschiede o. egalitär Einstellungen

3. Unsicherheitsmeidung

Ängstlichkeit o. Unängstlichkeit in unstrukturierten Situationen

4. Maskulinität

traditionelle männliche Geschlechtsrolle o. egalitäre Einstellung

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
Individualismus + Kollektivismus

als besonders zentrale Unterschiedsdimension

**individualistische Kulturen:**

individuelles Handeln  
primär zur Realisierung  
eigener Ziele

**kollektivistische Kulturen:**

individuelles Handeln  
primär zur Realisierung  
der Ziele einer In-Gruppe Familie, Firma...

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
independent self + interdependent self

Markus + Kitayama 1991

**independent self**

unabhängiges  
Selbstkonzept

Individualismus

→ private Merkmale  
Ich bin sportlich, kreativ....

Selbstbewertung durch  
sozialen Vergleich

**interdependent self**

vernetztes  
Selbstkonzept

Kollektivismus

→ öffentliche Merkmale  
Ich bin Abteilungsleiter bei...

Selbstdefinition durch  
Beziehungen

Kulturelle Unterschiede

genetische Einflüsse:  
Kulturspezifische Bewertung von  
Persönlichkeitseigenschaften

Chen et al 1992 : Persönlichkeit + Beliebtheit

kanadische + chinesische Schüler sortieren Mitschüler

1. in Kategorien ein:

hilfsbereit | aggressiv | empfindlich

2. nach gewünschten Spielkameraden

Alle Kinder:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bevorzugen hilfsbereite Kinder</li> <li>• vermeiden aggressive Kinder</li> </ul>
kanadische Kinder:	wählen eher nicht empfindliche Kinder als Spielpartner
chinesische Kinder:	wählen auch empfindliche Kinder als Spielpartner → interpretiert als positive Bewertung von Einfühlsamkeit + emotionaler Kontrolle in kollektivistischen Kulturen

aktuell: Bewertung „Empfindlichkeit“ in China hat sich westlichen Standards angepasst

genetische Einflüsse:  
Globalisierung + interkulturelle Trainings

Globalisierung → interkulturelle Trainings für  
Auslandsmitarbeiter, Journalisten, Entwicklungshelfer, Diplomaten ...  
zur Vermeidung von Fehleinschätzungen d. Persönlichkeit von  
Verhandlungspartnern, Mitarbeitern, Informanten...

**Triandis et al 1988:**

**Umgang mit Angehörigen kollektivistischer Kulturen**

Widme seiner Mitgliedschaft in sozialen Gruppen größte Aufmerksamkeit. | Hole vor Inanspruchnahme v. Leistungen die Zustimmung der Autoritäten seiner sozialen Gruppe(n) ein. | Rechne mit »Persönlichkeitsveränderungen« beim Wechsel sozialer Gruppen. | Vermeide Wettbewerbssituationen. | Gestalte die Beziehung kooperativ + harmonisch. | Bringe Kritik nur indirekt vor u. nur nach ausführlicher Schilderung d. positiven Aspekte. | Lege die Beziehung so an, als sei sie langfristig, z.B. durch beziehungsstiftende Zeremonien + Rituale + Plaudereien über Nebensachen. | Werte höfliches, aber förmliches u. distanziertes Verhalten im Erstkontakt nicht als Ablehnung, (→ kulturelle Norm.) | Sei darauf gefasst, dass bei Konflikten zwischen Arbeit u. persönlichen Beziehungen letztere höher bewertet werden.